

# museums magazin

2 € ISSN 1433-349X

[www.museumsmagazin.com](http://www.museumsmagazin.com)





## Spätes Gedenken

Der 21-jährige Halit Yozgat ist gebürtiger Kasseler, Sohn türkischer Einwanderer und Betreiber eines Internetcafés im Kasseler Norden. Dort wird er am 6. April 2006 ermordet. Die Ermittlungen laufen ins Leere, die Polizei verdächtigt sogar Yozgats Familie. Diese organisiert im Mai 2006 mit anderen Familien, deren Angehörige durch dieselbe Schusswaffe getötet wurden, eine Demonstration in Kassel und fordert mit „Kein 10. Opfer“ die Aufklärung der Morde. Erst durch die Selbstenttarnung der Täter im Jahr 2011 wird klar, wer die Verbrechen begangen hat: Die rechtsextreme Terrorgruppe NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) ermordet Halit Yozgat sowie acht weitere Männer zwischen 2000 und 2006 aus rassistischen Motiven. Auch eine Polizistin tötet der NSU. Auf Betreiben der Familie beschließt die Stadt Kassel 2019 die Benennung eines namenlosen Platzes unweit des Tatortes in Halitplatz.

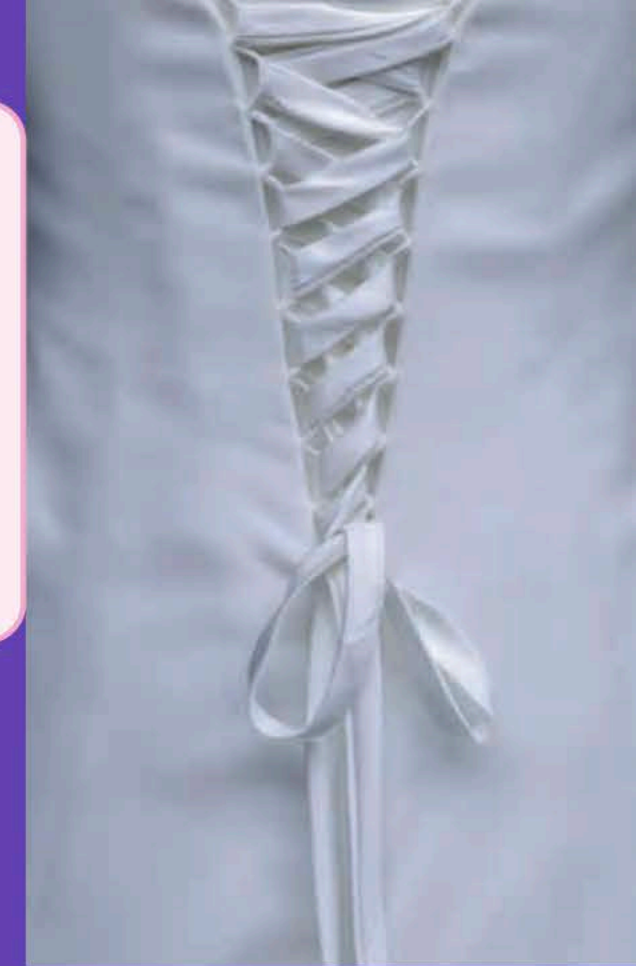
**Franziska Gottschling**

## Ehe für alle

Mehrere Anzüge auf Hochzeiten sind ein typisches Bild. Aber zwei Brautkleider? Am 1. Oktober 2017 tritt das Gesetz zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts in Kraft. Die lange hart umkämpfte „Ehe für alle“ bedeutet eine vollständige rechtliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften.

Noch im selben Monat geben sich die Beachvolleyball-Olympiasiegerin von 2016, Kira Walkenhorst, und ihre langjährige Partnerin, die Volleyballerin Maria Kleefisch, jetzt Walkenhorst, das Ja-Wort. Sie tragen beide klassische Brautkleider, die nun einen prominenten Platz in der Ausstellung gefunden haben und stellvertretend für einen besonderen Tag für viele gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland stehen.

**Franziska Kapitza**



## Im Protest vereint

„Hambi bleibt! – Pödelwitz bleibt!“, steht groß auf dem bunt bemalten Baumhaus. Menschen aus Pödelwitz in Sachsen bauen die Bretterhütte 2018 und bringen sie nach Nordrhein-Westfalen. Sie solidarisieren sich mit den Klimaaktivistinnen und -aktivisten, die dauerhaft den Hambacher Forst besetzen, um zu verhindern, dass der Wald für den Braunkohleabbau gerodet wird. Auch das Dorf Pödelwitz soll dem Tagebau weichen.

Im Herbst 2018 räumt die Polizei das Protestcamp und beschlagnahmt die Bretterhütte. Drei Jahre später übernimmt die Stiftung Haus der Geschichte sie in ihre Sammlung. Das Bauwerk steht für die am Ende erfolgreichen Proteste von Bürgerinitiativen und Klimabewegung. Bund und Länder beschließen 2020 das Ende der Kohleverstromung in Deutschland. Pödelwitz und Hambacher Forst bleiben erhalten.

**Markus Würz**



## Anders als geplant

Eine feine Linie durchzieht den leuchtenden Quader. Sie markiert den Verlauf der Erdgaspipeline Nord Stream 2 von Russland nach Deutschland. Eingegossen in die gelb leuchtende Ostsee: originale Späne der verlegten Rohre. 2021 beauftragt die Nord Stream 2 AG den Künstler Hermann J Kassel mit der Gestaltung exklusiver Geschenke für Projektpartner. Der Prototyp dient als Muster einer limitierten Edition.

Nord Stream 1 und 2 sollen Europas Gasversorgung sichern. Trotz Warnungen vor Abhängigkeiten hält die Bundesregierung am Plan fest. Erst mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine 2022 endet die Partnerschaft, Sanktionen gegen Russland folgen. Diese betreffen auch den Künstler: Die Kunstwerke lagern in seinem Atelier, nun zu Symbolen eines gescheiterten Großprojekts geworden.

**Tina Langner**